

G ü n t h e r, Hermann

\* (Hohenfichte) um 1845 (Vater ist Gü-3)  
 † (Mittweida) (2.Ehe)  
 ®

Mitteilungen aus dem Familienkreise

- 1) Leni Günther, (Gü-59) erzählte bei ihrem Besuch in München, im September 1960 von ihrer Familie folgendes:  
 Großvater Hermann Gü-23 habe 2 Töchter hinterlassen  
 a) Martha Gü-57, geboren Mittweida 1876, (ihre Mutter,)  
 b) Helene Gü-58, die den Erich Am Ende aus Döbeln geheiratet habe und ebenfalls Kinder hätte.  
 Mehr war bei der Kürze des Besuchs nicht aus ihr herauszuholen. Ein Kontakt mit Leni's Bruder in Grimma kam nicht zu stande, weil dieser trotz Mahnung durch Leni nicht antwortete!
- 2) Charlotte Petzold geb. Weigand, eine Großnichte des Hermann sagt im Brief vom 29.10.1980:  
 "Durch diese Stammliste" (der Günther aus Richzenhain) "erscheint mir die Erklärung meiner Großmutter Anna Wilhelmine Günther," (Stiefschwester des Hermann) "daß sie eine Stiefmutter gehabt hätte, bestätigt. Sie sagte mir, daß ihre richtige Mutter, eine sehr zarte Frau, gestorben wäre, als sie das Alter von etwa einem halben Jahr erreicht hatte. Das entspricht dem von Ihnen angegebenen Sterbejahr der Amalie Wilhelmine Steffgen: Herbst 1843." (1.Ehefrau des Gü-3)  
 "Das Geburtsjahr des Hermann Günther aber ist mit 1845 angegeben.  
 Zweierlei spricht für eine 2.Ehe des Carl Gottfried Günther: 1. daß Hermann den Familiennamen Günther trug, und  
 2. daß er ohne Zweifel mit seinen beiden anderen Geschwistern auch nach dem Tode seiner Mutter (damals war meine Großmutter etwa 2 Jahre alt), bei dem Vater aufgewachsen ist. Üblich wäre es doch gewesen, daß er in der Familie seiner Mutter großgeworden wäre, wenn eine Eheschließung nicht stattgefunden hätte?"  
 "Mit ziemlicher Sicherheit ist Hermann in Mittweida verstorben. Seine Frau nahm Studenten des dortigen Technikums in Kost und Logis auf. Einer davon war Lenis Vater."